
82. Sitzung AG Rad der Stadt Böblingen am 26.01.2023; 17.00 – 19.30Uhr Protokoll

Teilnehmer seitens Verwaltung Stadt Böblingen:
Frau Dr. Ullrich, Amt für Städtebau und Stadtentwicklung
Frau Gaietto, Ordnungsamt
Herr Biela, Referat OB
Frau Hütter, Vorsteherin Ortsteil Dagersheim;
Herr Gremler, Amt für Städtebau und Stadtentwicklung
Herr Bader, Tiefbau- und Grünflächenamt

Herr Frerot, Straßenbau und Radverkehr LK BB
Herr Kimmel, Stadtverwaltung Sindelfingen

Herr Schmitt ADFC-Ortsgruppe BB/Sifi

12 weitere Gäste aus Gemeinderat und Bürgerschaft sowie Vertreter der Presse

Top 1: Radachsen

Frau Dr. Ullrich trägt den Sachstand zu den innerstädtischen Radachsen an Hand einer Präsentation vor und erläutert das weitere Vorgehen der Verwaltung. Mit den Radachsen soll ein Netz mit ausgebauten Radverkehrsangeboten innerhalb der Stadt geschaffen werden (Ü-Plan liegt Protokoll bei). Das zu schaffende Netz soll als Angebot aber nicht als Verpflichtung zur Nutzung verstanden werden. die Verwaltung wird sich zunächst auf die Realisierung der Radachse von Schönaich kommend Richtung Sindelfingen über die Innenstadt konzentrieren. Neben vorhandenen aber zu sanierenden Abschnitten ist z.B. in der Sindelfinger Straße ein völlig neues Angebot zu schaffen. Hier befindet sich die Verwaltung in einem Verfahren zur Ausschreibung der Planungsleistungen. Nach Möglichkeit soll die Umgestaltung des Abschnittes zwischen Friedrich-List-Straße und Brücke über die Gäubahnstrecke im Bereich der Talstraße 2024 bzw. 2025 umgesetzt werden im Zuge auch der Erneuerung der Brücke über die A81 und der geplanten beiderseitigen Wiederherstellung der Brückenrampen. In wieweit dies möglich ist, müssen die Planungen zeigen, da es hier viele Zwangspunkte gibt und alle Nutzungsansprüche und die Flächenverfügbarkeit begrenzt ist. Nach Vorlage der Planentwürfe werden diese auch in der AG Rad vorgestellt. Es entspannt sich eine lebhafte Diskussion allgemein zu dem Planungsansatz und speziell zu der zur Realisierung vorgeschlagenen Trasse.

Top 2: Radwegeverbreiterung Schickardstraße

Herr Bader erläutert die im Dezember durchgeführte Verbreiterung des Radwegs innerhalb der Unterführung der Schickardstraße unter die A81. Es wurde positiv vermerkt, dass diese Gefahrenstelle nach dem Unfall zwischen zwei Radfahrern in 202 relativ zügig durch die

Verwaltung entschärft werden konnte, weist aber noch auf Mängel in Beleuchtung und Sichtbarkeit der Abgrenzung Fahrbahn / Rad-/Gehweg innerhalb der Unterführung hin.

Top 3: Ummarkierung Zufahrt Calwer Str. am Knoten mit der Talstraße.

Herr Bader erläutert nochmals die Veränderungen in der Spuraufteilung und Anordnung des Radstreifens in der Zufahrt Calwer Straße Richtung Dagersheim am Knoten mit der Talstraße.

Top 4: offene Gesprächsrunde

Herr Sundermann und Herr Schmitt vom ADFC haben im Vorfeld der AG Rad eine Liste mit kritischen Punkten Situationen im Radnetz der Stadt mit Vorschlägen zur Verbesserung der Situation der Verwaltung zukommen lassen (liegt Protokoll bei). Im Dialog wird sich über diese Punkte im Folgenden ausgetauscht.

1.) Querung Radführung i.Z. W.-Brumme-Allee über Zufahrt Wildermuth-Kaserne
Hier wird die Führung direkt an der Fahrbahn der WBA vorgeschlagen. Die Verwaltung erläutert, dass dies so 2013/14 auch umgebaut wurde. Allerdings kam es dann in Folge zu mehrfachen Zusammenstößen zwischen aus der Kaserne ausfahrenden Kfz und den Radweg unzulässiger Weise linksseitig nutzenden Radfahrern, so dass die Stadt zum Rückbau der fahrbahnnahen Radwegeführung sich genötigt sah. Eine Änderung ist erst wieder mit der Herstellung der durchgängigen richtungsbezogenen Radwegeführung über die A81 möglich.

2.) Schlecht sichtbare Pfosten und Einbauten auf Rad-/Gehwegen z.B. Flugfeld
Dies wird seitens der Verwaltung bestätigt. Hier soll durch entsprechende Bodenmarkierungen bzw. rückstrahlende Folien die Sichtbarkeit der Hindernisse vorgehoben werden. Die Verwaltung bittet weiterhin ihr solche Hindernisse zu melden, erläutert aber gleichfalls, dass aus ästhetischen Gründen häufig verkehrlich unauffällige Poller / Möblierung verwendet werden.

3.) Elbenplatz Benutzungspflicht
Am Knoten Herrenberger Straße / Parkstraße wird ein Radstreifen in Richtung Elbenplatz über die Zufahrt Parkstraße geführt. An der parallel verlaufenden Fußgängerfurt befindet sich im Eingang zum Stadtgarten ein Zeichen 240 (gemeinsamer Rad-/Fußweg, Benutzungspflicht). Dementsprechend dürften Radfahrer nicht mehr den Radstreifen auf der Herrenberger Straße in Richtung Elbenplatz nutzen, sondern müssten durch den Stadtgarten fahren. Die Verwaltung wird die Situation dahingehend abändern, dass der Radstreifen die Benutzungspflicht erhält, der Stadtgarten aber für Radfahrer freigegeben bleibt (Fußweg mit Radfahrer frei).

4.) Radstreifen Herrenberger Straße außerorts in Richtung Innenstadt
Der zwischen H.-Packard-Straße und Kremser Straße an der Herrenberger Straße angeordnete Radstreifen in Fahrtrichtung Innenstadt weist eine Nettobreite von 1,60m auf. Das Regelmaß nach ERA beträgt 1,60m zuzüglich die Breitstrich-Abgrenzung zur durchgehenden Fahrbahn von 0,25m, was einer Breite von 1,85m entspricht. Bei Geschwindigkeiten > 50km/h fordert die ERA Breiten von min. 2,0m. Rechts wird der Radstreifen von einem Schmalstrich mit 0,15m begrenzt, so dass die Bruttomindestbreite demnach erfüllt wäre. Seitens der Nutzer werden Sicherheitsbedenken wg. der gefahrenen Geschwindigkeiten von 70km/h geäußert. Das ist nachvollziehbar, aber nicht änderbar, da außerorts ohne Veranlassung die Geschwindigkeit nicht auf 50km/h begrenzt werden kann.

Die 70km/h –Begrenzung resultiert aus dem geringen Abstand lichtsignalgeregelter Knotenpunkte, bei denen nach StVO nur Vmax. von 70km/h zulässig ist. Im Bereich der Einmündung des Feldweges / Querungshilfe wird der Radstreifen in der Verziehung häufig durch den Kfz-Verkehr überfahren. Die Verwaltung prüft Maßnahmen, die das unterbinden bzw. die Führung des Radfahrers hier optimieren.

5.) Obere Poststraße

Die obere Poststraße weist eine Breite von ca. 4,75m auf. Bei linksseitigen Parken können Radfahrer in dieser Steigungsstrecke nur bedingt mit ausreichendem Abstand (>1,5m) überholt werden. Es wird vorgeschlagen hier Zeichen 277.1 (Überholverbot für ein- und mehrspurigen Fahrzeugen). Die Verwaltung stimmt dem zu und veranlasst die Aufstellung.

6.) Markierung von Radpiktogrammen

Bei für den Radverkehr freigegebenen Gehwegen werden Radfahrer häufig durch den Kfz-Verkehr genötigt, diese auch zu benutzen. Es wird vorgeschlagen, hier durch Anordnung von Rad-Piktogrammen auf der Fahrbahn auf das Benutzungsrecht der Radfahrer aufmerksam zu machen. Die Verwaltung möchte dies nur in Ausnahmefällen vornehmen, und bittet um Vorschläge/ Hinweise zu solchen Bereichen (z.B. Tübinger Straße nach Einmündung R.-Diesel-Str. Richtung Innenstadt).

7.) Schneeräumung

Es werden nach wie vor noch Bereiche festgestellt, in denen die Schnee-Räumung auf Radwegen/Radstreifen noch verbesserungswürdig wäre. Die Verwaltung bittet hier um genaue Angaben zu diesen Bereichen (Tag, Zeitpunkt, Abschnitt Radweg) um diesem bei der TBS nachgehen zu können.

8.) Schönbuchstraße zw. Stadtgarten und R.-Diesel-Straße

Radfahrer nutzen häufig den einseitigen Gehweg. Die Anlage eines Radstreifens / Radweges / Angebotsstreifens wäre nur unter Entfall der dortigen Stellplätze möglich. Die Verwaltung prüft den Vorschlag. Nachteilig erweist sich dabei, dass eine lückenlose Fortführung eines Radverkehrsangebotes im Bereich der Einmündung Breitensteiner Straße / Schönbuchbahnunterführung mangels verfügbarer Flächen nicht möglich ist.

9.) Sindelfinger Straße – Stand der Planung

Siehe Top 1

10.) Verbindung Sifi – BB Höhe WBA

Hier laufen derzeit grundsätzliche konzeptionelle Abstimmungen zwischen beiden Städten. Ein Ergebnis liegt derzeit noch nicht vor. Damit ist voraussichtlich bis Sommer diesen Jahres zu rechnen. Dann wird dies in der AG Rad auch kommuniziert werden.

11.) Baustellen allgemein

Bei Baustellen wird nach wie vor die Thematik der Radfahrer nur unzureichend berücksichtigt. Es fehlt meist eine durchgängige Führung für Radfahrer an den Baustellen vorbei. Die Verwaltung wird ihr Augenmerk künftig verstärkt darauf legen. In dem Zusammenhang wurde die unzureichende Führung in der Unterstadt im Bereich Bahnhofstraße – Olgastraße und in der Sindelfinger Straße in Höhe der A81-Baustelle erörtert. Hier gibt es z.B. Behinderungen durch eine ungünstige Anordnung der Masten der prov. Lichtsignalanlage.

12.) Planung Radachsen
Siehe Top 1.

13.) Radverbindung Dagersheim - Unterbrechung wg. Neubau Brücke über A81
Beigefügt ein gleichlautendes Antwortschreiben der Verwaltung an die Fraktion B90/Grüne
im Gemeinderat.

Weiterhin wurde die abgefahrene Markierung des Angebotsstreifens in der Talstraße in Höhe
Einmündung Mühlbachstraße bemängelt.

Top 5: Nächster Termin AG Rad

Die nächste Sitzung der AG Rad wird auf Donnerstag, den 29. Juni, 17.00Uhr terminiert.
Veranstaltungsort wird voraussichtlich wieder der W.-Brumme-Saal im alten Rathaus sein.

Aufgestellt:
08.02.23